

Buntes Line-Up zum Jubiläumsfestival am Berg

Den Festivalauftakt bestreitet die Gredinger Punkband Selbsthilfegruppe, A L C & Band aus dem Treuchtlinger Raum und auch den Samstag bestreiten mit El Mago Masin & *wildcamping im Landkreis bekannte Gesichter und Namen. El Mago Masin ist vielen als Comedian bekannt, Wildcamping war bereits Gast beim Festival und sind Garant für Mitmach-Musik.

Bohemian Betyars aus Ungarn spielen auf zum Zigeuner-Ska, die Musik der sechsköpfigen Combo sorgt dafür, dass die Beine gründlich ausgeschüttelt werden.

Mit den Headlinern Heaven Shall Burn wechselt die Musikrichtung radikal. Fans der Metalszene kommen voll auf ihre Kosten, doch Balkan Fans und Ska Punk Fans stehen in den Startlöchern.

Shantel & Bucovina Club Orkestar waren bereits ein Wunsch für 2011, richtigen Balkan Pop, den hatte man sich gewünscht für das Festival. Als es für 2011 nicht geklappt hat, da hat man sie einfach gleich für 2012 verpflichtet, sicherheitshalber. Und so steht der Frankfurter Balkan DJ mit seinem siebenköpfigen Orchester auf dem Eichstätter Berg.

Trashtucada sind bekannte Gesichter auf dem Festival. Weibliche Melodik, raue Männerstimme, Ska, Pachanga, Rumba und Rock - das vereint die Band die den Freitag Abend lautstark und energiegelung abschließt.

Der Festivalsamstag startet nach Wildcamping mit viel Möglichkeit zu Bewegung. Instant Vibes aus Aichach sind bereits mit Mono&Nikitaman und Jamaram aufgetreten und erfreuen die Reggae Fans.

Ecuadorianische Hitze, kroatisches Temperament und deutsche Präzision schleudern uns StereoDrama, die Gewinnerband unseres Partnervereins aus der Pfalz mit Dance Rock entgegen.

Fahnenflucht wollten eigentlich eine richtig berühmte Punkrock Combo werden, doch dann kamen ihnen die Foo Fighters dazwischen und so blieb ihnen nur noch die Möglichkeit eine "halbwegs tolle Deutschpunkcombo" zu werden, so beschreiben sie sich selbst. Doch aus den vergangenen Jahren weiß man, dass man von deutschen Punkrock Auftritten auf dem Berg einiges erwarten kann.

Völlig neues Terrain zeigt sich mit den nächsten Gästen aus Norwegen. Hat man doch bisher zahlreiche nordische Metal Bands auf dem Festival gesehen erlebt man mit Envy norwegischen Hip Hop auf dem Eichstätter Elefantenhügel.

An deutsche Volksmusik hat sich die Popwelt bisher kaum gewagt. Nicht so die sieben Franken von Kellerkommando. Sie vermischen Bläser, Akkordeon und Wirtshausgesang mit Bass, Synthies, Drums und "Haudrauf-Rappern". Hier heißt es am Berg Mittanzen, tanzen, tanzen und richtig warm werden. Denn direkt darauf stürmen auch mit Talco gut bekannte Stimmungsmacher die Bühne, kein Wunder, denn die Ska-Punk Band stammt aus Italien.

Ensiferum locken dann jedoch wieder das Metalpublikum mit Folk und Viking-Metal ("Wikingermetal") dicht vor die Bühne. Russkaja beenden das Festival. Der exotisch-russisch klingende Name täuscht, denn die Band stammt keinesfalls aus Russland, sondern aus dem benachbarten Österreich. Tatsächlich hat der Gründer der Band der unter anderem bei der Metalband Stahlhammer aktiv war russische Wurzeln. So erklärt sich der Name von selbst: Russischer Ska den die Band absolut bejaht.

Drei Spielplätze im Zeitraum von 19.30 Uhr bis 22.30 Uhr hat das Festival noch zu vergeben. Festivalkenner wissen, dass von diesen Spielplätzen noch einiges Namhaftes erwartet werden kann.



JOKE e.V.

Presse Öffentlichkeitsarbeit

Verena Swientek

www.openairamberg.de